Umsetzung der Fachanforderungen

ev. Religion

im schulinternen Fachcurriculum

- Sekundarstufe I –

G9

Helene-Lange-Gymnasium Rendsburg

(gültig ab: 01.08.2025)

Curriculum für das Fach Evangelische Religion

Auf der Basis der Fachanforderungen (2016)[1] und der bestehenden Erlasse und Verordnungen gelten am Helene-Lange-Gymnasium in Rendsburg die folgenden Regelungen. Sie werden in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der gewonnenen Erfahrung und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

Das Fach Evangelische Religion

Das Fach Evangelische Religion wird an unserer Schule in der Sekundarstufe I in den Jahrgängen 5 bis 7 unterrichtet. In der Sekundarstufe II kann das Fach im E- und Q1-Jahrgang wieder belegt werden. Im Q2-Jahrgang hängt die Teilnahme im 2. Halbjahr von den individuellen Fächerwahlen der Schülerinnen und Schüler ab, während im 1. Halbjahr noch alle am Unterricht teilnehmen. Im jeweiligen Jahrgang werden die entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler beachtet sowie die von ihnen bereits erworbene Kompetenzen zugrunde gelegt.

1. Der Beitrag des Faches zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Der evangelische Religionsunterricht trägt zur Bildung in einer pluralistischen Gesellschaft bei, indem er Schülerinnen und Schülern hilft, sich mit grundlegenden Lebensfragen auseinanderzusetzen und religiöse sowie weltanschauliche Deutungsangebote kennenzulernen.

„Damit trägt der Religionsunterricht zu einer bewussten Lebensgestaltung und verantwortlichen Teilhabe junger Menschen an der demokratischen Zivilgesellschaft und damit zur Auseinandersetzung mit Kernproblemen des gesellschaftlichen Lebens bei.“[2]

Darüber hinaus eignen sich die Schülerinnen und Schüler „Wissen, Fähigkeiten und Haltungen an, die ihnen einen reflektierten Umgang und eine differenzierte Auseinandersetzung mit der eigenen Religiosität, dem christlichen Glauben sowie mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen ermöglichen.“[3]

Auch in Bezug auf die Schulkultur kann der Religionsunterricht wichtige Impulse im Sinne des interkulturellen und interreligiösen Lernens geben, sodass „über die Grenzen von Religionen und Kulturen hinweg der Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung gefördert wird.“ [4]

[1] Quelle: Fachanforderungen Evangelische Religion für Allgemein bildende Schulen, Kiel, August 2016.
[2] Ebenda: S. 13.
[3] ebenda: S. 13.
[4] ebenda: S. 14.

2. Überfachliche Kompetenzen:

Die Fachanforderungen beschreiben die im Fach Evangelische Religion zu erwerbenden Kompetenzen. Es werden übergeordnet folgende Kompetenzen eingeübt:

- **Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit**: die Fähigkeit religiös bedeutsame Phänomene wahrzunehmen und zu beschreiben;
- **Deutungsfähigkeit**: die Fähigkeit religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse zu verstehen und zu deuten;
- **Urteilsfähigkeit**: die Fähigkeit in religiösen und ethischen Fragen begründet zu urteilen;
- **Dialogfähigkeit**: die Fähigkeit am religiösen Dialog argumentierend teilzunehmen;
- **Gestaltungsfähigkeit**: die Fähigkeit religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert zu verwenden.

3. Fachsprache

Die Fachschaft orientiert sich bei der Einführung und Verwendung von Fachbegriffen an der in den jeweils eingesetzten Materialien bzw. Religionsbüchern verwendeten Terminologie.

4. Fördern und Fordern

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwächen erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:

- gekürzte, vereinfachte oder unterstützende Aufgabenstellung im Unterricht,
- Lernpläne,
- Hausaufgabenbetreuung.

Die Förderung von Schnell-Lernenden erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:

- motivierende, vertiefende Zusatzaufgaben im Unterricht,
- Lernen durch Lehren.

5. Vereinbarungen zu digitalen Produkten und Medienbildung

Jede Lerngruppe soll in jedem Jahrgang ein digitales Produkt erstellen:

5. Jahrgang	Senden einer Hausaufgabe über itslearning an die Lehrkraft
6. Jahrgang	Recherche und Sicherung der Suchergebnisse zum Thema Gottesbilder
7. Jahrgang	Präsentation zum Thema „Sucht und Sehnsucht“

Das Fach Evangelische Religion leistet seinen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz in folgenden Bereichen:

Funktionen	Arbeitsmöglichkeiten	Beispiele und Links
Suchen und Verarbeiten	*Zu fachspezifischen Themen und Fragestellungen relevante Informationen suchen und filtern, auswerten und bearbeiten* Religionen und ihre Feste Virtuelle Kirchenraumerkundungen Gottesbilder in Kunst, Kultur und Medien	Gelenkte Internetrecherche mit Linklisten z.B. religionen-entdecken.de; planet-schule.de; kindernetz.de; kika.de z.B. mystagogische-kirchenfuehrung.de; frauenkirche-dresden.de; www.kirche-entdecken.de
Produzieren und Präsentieren	Videoclips, Filme, Comics produzieren; Informationen, Arbeitsergebnisse oder Referate audio-visuell präsentieren	z.B. zum Thema „Sucht“, „Gottesbilder in moderner Musik“ oder „Weltreligionen“…
Schützen und sicher Agieren	Medienethische Fragestellungen und Rechtsfragen reflektieren Kommunikationsverhalten im Netz analysieren Suchtgefahren erkennen und vermeiden	Den eigenen Mediengebrauch sowie Probleme digitaler Kommunikation reflektieren Regeln für eine verantwortungsvolle Praxis und Netiquette erarbeiten Hilfreiche Internetratgeber und Beratungsformen nutzen wie: klicksafe.de; netzdurchblick.de; bpb.de/lernen/digitale-bildung/
Problemlösen und Handeln	*Fachrelevante digitale Lernmöglichkeiten finden und nutzen* Online-Bibeln und -Lexika verwenden, Bibelstellen heraussuchen	Theologische, biblische und exegetische Kenntnisse und Fähigkeiten mit Hilfe fachrelevanter Webseiten vertiefen: bibelwerk.de; die-bibel.de; bibelserver.com; WiBiLex

6. Leistungsbewertung

Allgemeines:

Aufgabe und Zielsetzung ist es für die Lehrkraft, durch die Ergebnisse der begleitenden Diagnostik und Evaluation des Kompetenzerwerbs die Zielsetzung und Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen. Für die Schülerinnen und Schüler stellt eine Rückmeldung, die den Kompetenzerwerb begleitet, eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Unterstützung für das weitere Lernen dar.

Keinesfalls sollen individuelle Einstellungen gegenüber bestimmten Religionen und Weltanschauungen bewertet werden. Grundsätzlich können deshalb bewertungsfreie Räume ausdrücklich ausgewiesen werden.

Leistungsmessung soll mehr als Reproduktion darstellen, alle aufgeführten Kompetenzbereiche müssen evaluiert werden auch unter Berücksichtigung der Anforderungsbereiche (I-III).

Konkretisierung:

Sek I

Die Fachkonferenz Religion hat Nachfolgendes festgelegt:

Klasse	Instrument der Leistungsmessung	Mögliche Überprüfung
5.1	Ordnerführung und mdl. Unterrichtsbeiträge (sachbezogene und kooperative Teilnahme am UG), termingerechte und angemessene Erstellung der Hausaufgaben, Präsentationen von Arbeitsergebnissen et.al.	Kontrolle der Hefterführung
5.2	Ordnerführung und mdl. Unterrichtsbeiträge (sachbezogene und kooperative Teilnahme am UG), termingerechte und angemessene Erstellung der Hausaufgaben, Präsentationen von Arbeitsergebnissen et.al.	kurze schriftliche Lernkontrolle oder Referat (Einzel- oder Partnerreferat)
6.1	Ordnerführung und mdl. Unterrichtsbeiträge (sachbezogene und kooperative Teilnahme am UG), termingerechte und angemessene Erstellung der Hausaufgaben, Präsentationen von Arbeitsergebnissen et.al.	kurze schriftliche Lernkontrolle oder Referat (Einzel- oder Partnerreferat)
6.2	Ordnerführung und mdl. Unterrichtsbeiträge (sachbezogene und kooperative Teilnahme am UG), termingerechte und angemessene Erstellung der Hausaufgaben, Präsentationen von Arbeitsergebnissen et.al.	kurze schriftliche Lernkontrolle oder Referat (Einzel- oder Partnerreferat)
7.1	Mdl. Unterrichtsbeiträge (sachbezogene und kooperative Teilnahme am UG), termingerechte und angemessene Erstellung der Hausaufgaben, Ordnerführung, Präsentationen von Arbeitsergebnissen et.al.	**GLN: Vortrag „Was andere glauben“**
7.2	Mdl. Unterrichtsbeiträge (sachbezogene und kooperative Teilnahme am UG), termingerechte und angemessene Erstellung der Hausaufgaben, Ordnerführung, Präsentationen von Arbeitsergebnissen et.al.	kurze schriftliche Lernkontrolle und/oder Referat (Einzel- oder Partnerreferat)

7. Unterrichtliche Konkretionen

Die von der Fachschaft festgelegten Konkretionen zu den Unterrichtsinhalten der einzelnen Jahrgänge sind nach Jahrgängen aufsteigen tabellarisch aufgeführt:

- **Ev. Religion Fachcurriculum Klasse 5**

Quartal	Thema	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Inhalte
1	**Die Frage nach dem Menschen**	**Die Schülerinnen und Schüler …** - nehmen ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese differenziert und setzen sie reflektierend in Beziehung zu Normen, Vorbildern und ihrem Selbstbild. - können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern.	**Miteinander leben** - wer bin ich? - Neue Klasse / Regeln / Gebote - Leistung und Wertschätzung
	Religiöse Schriften und Ausdrucksformen	**Die Schülerinnen und Schüler …** - können einfachere / komplexere religiöse Texte in ihrem historischen Zusammenhang wahrnehmen und verstehen. - können mit der Bibel umgehen und zentrale biblische Sprachformen unterscheiden und vertiefend deuten. - kennen Elemente einer kriteriengeleiteten Bibelauslegung und können diese auf ausgewählte, auch komplexere Texte anwenden. - können die Bedeutung eines Bibeltextes für sich klären und kommunizieren. - können Motive der religiösen Traditionen in ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen entdecken und ihre Bedeutung erklären.	**Bibel** - Entstehung, Bibliothek - Orientierung in der Bibel Sprachen - Luthers Übersetzung - Kreative Zugänge zu religiösen Themen
2	**Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft**	**Die Schülerinnen und Schüler …** - nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Erscheinungsformen und Traditionen wahr.	**Zeichen und Symbole**: - Symbole aus dem Alltag als Sprache der Religionen (Weg, Licht, Engel und Geschenk) - Weihnachtsgottes-dienst
	Die Frage nach dem Menschen/ Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	**Die Schülerinnen und Schüler …** - nehmen ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese differenziert und setzen sie reflektierend in Beziehung zu Normen, Vorbildern und ihrem Selbstbild. - können Ursachen und Folgen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern. - identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher, anderer religiöser und weltanschaulicher Deutungen differenziert auseinander.	**Abraham** - Isaakgeschichte - Sara - Abraham als Glaubensvater

3	**Die Frage nach dem Menschen**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - können Ursachen und Folgen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedens- und Umweltethik darauf beziehen. - können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen und erläutern. - identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher, anderer religiöser und weltanschaulicher Deutungen differenziert auseinander.	**Miteinander in der Schöpfung** - Menschen und Tiere - Schöpfungsbericht - Schöpfungsmythen
	Die Frage nach dem Menschen	**Die Schülerinnen und Schüler können…** - können Ursachen und Folgen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedens- und Umweltethik darauf beziehen. -können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern.	**David** -Vorbild -Freundschaft -Machtmissbrauch
4	**Die Frage nach dem Menschen**	**Die Schülerinnen und Schüler können…** -nehmen ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese differenziert und setzen sie reflektierend in Beziehung zu Normen, Vorbildern und ihrem Selbstbild. -können Ursachen und Folgen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedens- und Umweltethik darauf beziehen. -können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern.	**Wahrheit und Lüge** - Eigene Lebenswelt - 8. Gebot - Jakob und Esau
Additum	***Die Frage nach dem Menschen***	***Die Schülerinnen und Schüler können…*** *-können Ursachen und Folgen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedens- und Umweltethik darauf beziehen.* *-können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen und erläutern.*	***Menschen brauchen Menschen*** *z.B.* - *Familie* - *Freunde* - *Kinder in aller Welt*

- **Ev. Religion Fachcurriculum Klasse 6**

Quartal	Thema	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Inhalte
1	**Religiöse Schriften und Ausdrucks-formen**	Die Schülerinnen und Schüler… - können einfachere/komplexere religiöse Texte in ihrem hist. Zusammenhang wahrnehmen und verstehen. -können mit der Bibel umgehen und zentrale biblische Sprachformen unterscheiden. - können Motive der religiösen Traditionen in ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen entdecken und ihre Bedeutung erklären.	**Symbole** -kreative Zugänge zu religiösen Texten -religiöse Motive in Filmen, Videoclips, Werbung, Musik…
	Die Frage nach Gott 1	Die Schülerinnen und Schüler… -bringen eigene Gottesvorstellungen zum Ausdruck und vergleichen sie (kriteriengeleitet) mit den Gottesvorstellungen anderer. -kennen die Vielfalt biblischer Gottesbilder. -stellen in Grundzügen Jesu Botschaft und Wirkung im historischen Kontext dar und erläutern (kriteriengeleitet) deren gesellschaftskritisches Potenzial.	**Gottesbilder**: Wie stellen sich Menschen Gott vor? -Gottesvorstellungen (anthropomorph, symbolisch, allmächtig…) -Gottesbilder in der Bibel (Psalmen, Propheten…) - Dekalog, Bilderverbot -zentrale Erzählungen in den Ev. zum Leben Jesu -Gleichnisse
2	**Die Frage nach Gott 2 (NT)**	Die Schülerinnen und Schüler… -stellen in Grundzügen Umwelt, Gesellschaft und Religion in Palästina zur Zeit Jesu dar. - stellen in Grundzügen Jesu Botschaft und Wirken im historischen Kontext dar und erläutern (kriteriengeleitet) deren gesellschaftskritisches Potenzial.	Zeit und Umwelt Jesu: - Einführung ins **Judentum** - Geschichte und Geschichten - Feste, Leben, Synagoge - Entstehung der Evangelien - Leben in Israel - Gruppierungen Arbeit an den Kernthemen: - Wunder - **Gleichnisse** - Reich Gottes - Jesu und seine Zeit/unsere Zeit
3	**Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft**	Die Schülerinnen und Schüler… -setzen sich mit Ausdrucksformen des Glaubens auseinander. -identifizieren/erläutern Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Inhalte des christl. Glaubens und setzen sich damit auseinander. -setzen sich mit biblischen Beispielen der Nachfolge Jesu auseinander. - nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen Erscheinungsformen und Traditionen wahr.	- **Feste**: Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten - Die ersten Christen (um Ostern): **Paulus** - Konfessionen
4	**Die Frage nach dem Menschen: Ethik**	Die Schülerinnen und Schüler… - können Ursachen und Folgen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedens- und Umweltethik darauf beziehen. - können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen und erläutern.	- Kinder hier und in aller Welt: z.B. Kinderrechte, Kinderarbeit

- **Ev. Religion Fachcurriculum Klasse 7**

Quartal	Thema	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Inhalte
1-2	**Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln**	Die Schülerinnen und Schüler ... - setzen sich mit dem eigenen Selbst- und Weltverständnis auseinander. - nehmen ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese differenziert und setzen sie reflektierend in Beziehung zu Normen, Vorbildern und ihrem Selbstbild. - können im persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern.	**Ich suche meinen Platz in der Gesellschaft** - Werte und Normen - evtl. Junge-Mädchen-Diversität - Toleranz und Vorurteile **Was darf ich/was nicht?** Das (schlechte) Gewissen
	Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben / erläutern grundlegende Ausdrucksformen und Glaubensinhalte (einer) der abrahamitischen Religionen. - vergleichen Gottesvorstellungen mit der christl. Religion. - setzen sich mit religiösen Vorurteilen auseinander und zeigen Konsequenzen für das Zusammenleben auf.	**Was andere glauben** Judentum, ggf. Besuch des jüdischen Museums, Materialkisten zu verschiedenen Religionen
3-4	**Die Frage nach dem Menschen**	Die Schülerinnen und Schüler ... - können im historischen Kontext Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern. - erläutern die christliche Sicht von Schuld und Vergebung.	**Lebensgestaltung und Kirche** - Außenseiter - Hexen früher und heute - Vorurteile und Toleranz
	Religiöse Schriften und Ausdrucks-formen/ Die Frage nach Gott	- können im Umgang mit religiösen Texten das Gelesene oder Gehörte zu sich selbst und der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen. - können einfache/komplexere Texte in ihrem historischen Zusammenhang wahrnehmen und verstehen. - kennen unterschiedliche Gottesbilder und können Ausdrucksformen biblischen Glaubens beschreiben und vertiefend erläutern.	**Propheten** - Amos - Jeremias - Esther... Prophetische Rede zentrale Texte der Bibel Berufung und Nachfolge
	Die Frage nach dem Menschen	Die Schülerinnen und Schüler ... - können im persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern	**Sucht und Sehnsucht** - Stärkung der Selbstkompetenz - Sucht/Prävention